Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 34 (1908)

Heft: 37

Artikel: Manöverlied

Autor: A.B.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-441694

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

• • Manöverlied. • •

Dem III. Hrmeekorps gewidmet.

Deisia! Labt die Fahnen flattern!
Labt es trommeln, labt es knattern!
Drauf und dran! — Signal ertönt!
Vom Galopp die Erde dröhnt.
Guiden, Brüdkentrain, Genie,
Pioniere, Infant'rie,
Cifenbähnler, — selbst der Dokter —
Donnertöhieß! — im Sattel hockt er.
In den Cälern, auf den höh'n
Schallt's: O, Schweiz, wie bist Du schön!

Gugget nume, fröndi herre!
Chönnte Euch scho mores lebre,
Wenn's druf a chäm! — Gället ja? —
's isch am Schwyzer öppis dra!
Illanglet eus au d' Trüllerei,
Lüpft doch jede stramm sys Bei!
Illueß me uf d'r Felswand lade,
höselet me nid Parade!
böch bym Alperosettruch
Zielt der Scharsschütz uf em Buuch.

Unser "Kriegsberr" — Wille beißt er!
's ganz Armeekorps mit sich reißt er!
Schieß und Wyß, Divisionär', —
burrah! Craben auch daber.
Und dort drüben laust — wo brennt's? —
D' Kavallerie vom Obert Eenz!
Aufgeprotzt! Geschütz' und Wagen
über Stock und Steine jagen!
Ansturm! Cräm, träm, träderidi!
Freut Euch, daß mer Schwyzer sy!

Binder'm Bubel by d'r Canne

Cagert 's "Drü", 's fy d' Schwendimannel

Dört trabt 's feuste a mit Schyn,

Mit dem Mayor Sarafin!

Gar keis bizzeli Verdrub

Mlache dem Simonius

Syni Feldartilleritte,

Chöme z'rumple mit d'r Chitte . . .

Cheibilch warm machts! Chrigel, — be!

Belch es Cröpfeli Gaffee?

Und die Frömde uf de Glebi Säge: 's Züügli hett e Bebi! Alle Achtung vor der Schweiz! Dä läb Wille dä versteibts! Weht das Kreuz im roten Feld Wird das Schweizervolk ein Beld! Solche Manneszucht in Ehren! Die verstehen, sich zu wehren. Drum Respekt, berr Kommandant! "ur's Vaterland! Overst Utrich Wille Armeeforps auchloses Pulver hand's aber Kei gstanklosi Autoz. rat brennt die Sonne fest um's Eck Schlachtenbummler. 1/4. dann steckt man Knöcheltlef im Dreck

-entition